

Eine Hymne auf die Heimat



Cottbus Die Schaumparty am Freitagabend war stetseiner der Höhepunkt des Sachsen-dorfer Bürgerfestes. Doch in diesem Jahr stahl ihr der Kinderchor des Stadtteiles die Schau.

Beim Sachsendorfer Bürgerfest gab es viel zu erleben. Fotos: ru

Die Mädchen und Jungen trugen ein Lied vor, das an den drei Tagen die Runde im Viertel machte und noch einige Zeit für Gesprächsstoff sorgen wird: die neue Sachsendorfer Hymne.

»Unterm Sachsendorfer Zelt trifft sich die ganze Welt; Hier leben und hier feiern wir, denn unser Zelt hat keine Tür«, sagen die Mädchen und Jungen zur Freude der Zuhörer. An deren Beifall schlossen sich viele Diskussionen an über das Werk von Karina und Torsten Karow. »Die Hymne ist gut angekommen«, resümierte Bürgervereins-Vorsitzender Peter Pollack »Wir werden sie bestimmt noch häufiger hören.«

Der Samstag gehörte dann ganz den Vereinen, Familien und jenen, die sich für »ihren« Stadtteil engagieren. Es gab eine Spiel- und eine Bastelstraße sowie weitere Beschäftigungsangebote für Kinder. Diese konnten sich schminken lassen und beim Schach ausprobieren.

Auch Erwachsenen boten sich viele Informationsangebote. Die Standbetreuer hatten es bei den Eltern aber oft schwerer als bei den Kindern, ins Gespräch zu kommen. Das erlebte Sozialpädagogin Ramona Lang, die für das Deutsche Erwachsenen-Bildungswerk das Projekt »BIWAQ-Blue« vorstellte, das sich in Sachsendorf-Madlow den Themen Beschäftigung, Lernen, Umwelt und Erziehung widmet. Dabei warb sie für die Lehmbautage vom 16. bis 18. Juni jeweils von 16 bis 19 Uhr in der Helene-Weigel-Straße 19 sowie den den Bau eines Lehmofens vom 5. bis 7. Juli. Hinzu kommt der temporäre Garten. »Es ist nicht einfach zu vermitteln, dass die kostenlosen Veranstaltungen eine berufliche Qualifizierung im Garten- und Landschaftsbau dienen. Das Gesamtprojekt bietet die Chance auf den Erwerb eines Zertifikates«, erläuterte Ramona Lang.

»Zahlreiche Firmen haben im Vorfeld und während der drei Frühsommertage den Bürgerverein unterstützt und so das Programm erst möglich gemacht«, betonte Peter Pollack. »Wir bemühen uns bei jedem Fest, Sachsendorfer einzubinden, die nach einigen Jahren in den alten Bundesländern wieder nach Cottbus kommen und im Stadtteil ein Unternehmen gründen. Beim zwölften Bürgerfest ist uns das mit Bettina Schulz gelungen, die im März hier ihr Fitnessstudio »Flairkursfitness eröffnete.«

Wie in den Vorjahren nutzten viele Vereine und Institutionen des Stadtteils das Bürgerfest als Bühne, um kulturelle Aktivitäten vorzustellen. In der »Bunten Welt« gab es ein Tischtennisturnier, die Tanzgruppe gestaltete ebenso wie der Kinderchor und das Kinder- und Jugendensemble Pfiffikus ein Bühnenprogramm. Die Mädchen und Jungen der Kita Mischka, der Zirkus Ratz-Fatz, die Kindertanzgruppe Sternchen und weitere junge Talente begeisterten nicht nur Altersgefährten.

Der Sonntag klang mit Sachsen Dreyer, Pfiffikus und einem bunten Programm aus.

Der Bürgerverein engagierte sich noch stärker für Ordnung und Sicherheit. Sechs Ordner in blauen T-Shirts sorgten gemeinsam mit den Quartierläufern unter anderem für die Einhaltung des Flaschenverbots.



Ein neues Gesicht ließen sich nicht nur diese Mädchen aufmalen. Auch der Stadtteil bemüht sich um ein besseres Image.

ru